

unterwegs

Jg. 60 / 17. Oktober bis 20. November 2022

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 8



Foto: Michael Bogedain / pbs

Gedanken für unterwegs

Allerheiligen 2022

Allerheiligen, Volkstrauertag, Totensonntag – der Monat November lenkt den Blick auf unsere Verstorbenen, die Opfer von Krieg und Gewalt.

Wer hätte gedacht, dass wir im Jahr 2022 täglich die Toten eines Krieges in Europa betauern müssen? Sinnlos Gräber über Gräber entstehen. Wem wäre in den Sinn gekommen, dass uns Putin als Kriegswaffe den Gashahn zudreht?

Jetzt aber geht die Angst vor einer Eskalation des Krieges um. Es gibt Existenzsorgen bei Betrieben und privaten Haushalten. Und das nach zwei Jahren Corona-Pandemie, die noch nicht vorbei ist. Irgendwie haben wir das Gefühl, dass sich alte Gewissheiten auflösen, unser Leben uns zerbrechlicher vorkommt, wir bedrückt in eine ungewisse Zukunft schauen.



Wenn wir in dieser Zeit im christlichen Glauben unserer Toten gedenken, dann mag darin ein verborgener Hinweis auch für unser eigenes Leben liegen. Wir beten für unsere Verstorbenen, wir schmücken ihre Gräber, wir erinnern uns an das gemeinsam gelebte Leben – und dies alles im Glauben, dass

sie nun ewig in Gott leben, bei ihm ihre Vollendung und ihr ewiges Glück finden. So scheint über unseren Gräbern die Botschaft der Auferstehung und des ewigen Lebens auf.

Und wer an das ewige Leben glauben kann, der hat nicht nur für seine Verstorbenen eine Hoffnung, sondern auch schon einen größeren Horizont für sein eigenes Leben im Hier und Heute: es ist nicht alles, ich muss nicht alles aus ihm herausholen, es ist eben noch nicht das Paradies. Ich kann gelassener, realistisch und wertschätzend auch auf mein Leben in einer unsicherer gewordenen Zeit schauen.

Gedenken wir also unserer lieben Verstorbenen und weiten wir so auch den Blick auf unser Hier und Heute.

Pastor Michael Kneib

Weitere Themen im Heft:

Pastoraler Raum startet > S. 2

Der Synodale Weg > S. 5

Gottesdienste > S. 9-14

Präventions-Konzept > S. 4

Junge Kirche > S. 6/7

Kirchenchor-Jubiläum > S. 19



Das Leitungsteam des Pastoralen Raumes Bad Kreuznach ab Januar 2023 (von links): Verwaltungsfachfrau Donata von Plettenberg, Dekan Michael Kneib, Pastoralreferent Daniel Bidinger, Gemeindefereferentin Elfriede Hautz, Gemeindefereferentin Viktoria Höhn.

Auf dem Weg in den Pastoralen Raum Bad Kreuznach

Am 31. Dezember 2022 wird das Dekanat Bad Kreuznach aufgelöst und am 1. Januar 2023 wird der Pastorale Raum Bad Kreuznach entstehen.

Was wird sich dadurch verändern?

1. Es wird statt eines Dechanten ein Leitungsteam geben.

Das Leitungsteam bei uns im Pastoralen Raum Bad Kreuznach wird ein 3+2-Team sein: die vom Bistum ernannten Pastoralreferent Daniel Bidinger, Verwaltungsfachfrau Donata von Plettenberg, Dekan Michael Kneib und die

beiden Gemeindefereferentinnen Elfriede Hautz, die weiterhin in der Pfarreiengemeinschaft Rupertsberg arbeitet, und Viktoria Höhn, die weiterhin in der Pfarrei Sponheimer Land arbeitet.

2. Es wird ein Kirchengemeindeverband gebildet.

Im Jahr 2023 wird aus jedem Verwaltungsrat der sechs Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften des Pastoralen Raumes eine Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes Pastoraler Raum Bad Kreuznach gebildet.

Die Verbandsvertretung verwaltet zunächst nur die Mittel des bisherigen

Dekanats. Am 1. Januar 2025 wird dort das gesamte nichtpastorale Personal der sechs Pfarreien angesiedelt: Sekretärinnen, Kirchenmusiker, Küsterinnen, Anlagenpfleger, Reinigungskräfte.

3. Wie geht es inhaltlich weiter?

Das werden wir – Haupt- und Ehrenamtliche – selbst entwickeln. Der Startschuss dazu ist eine erste Synodalversammlung am 12. November 2022, von 10 bis 16 Uhr in Stromberg. (siehe Bericht unten auf dieser Seite)

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Michael Kneib

Herzliche Einladung

Wer ist gemeint?

Glaube ist Ihnen wichtig und wertvoll und Sie möchten davon gerne etwas weitergeben? Sie übernehmen als Einzelne/r oder in einer Gruppe in Ihrer Gemeinde eine Aufgabe? Dann sind Sie genau der/die Richtige!

Worum geht es?

Mit allen interessierten Ehrenamtlichen und allen Hauptamtlichen, wollen wir der Zukunft von Kirche im Pastoralen Raum Bad Kreuznach ein Gesicht geben und diesen abstrakten Begriff mit Leben füllen. Wir suchen miteinander einen gemeinsamen Weg (nichts anderes heißt Synode übersetzt) und gehen den ersten Schritt miteinander.

Wie machen wir das?

Wir lernen uns kennen, gestalten einen gemeinsamen „Marktplatz“ zu relevanten Themen, informieren einander über die aktuelle Situation im Pastoralen Raum, essen miteinander und singen mit den Heavenly tones unter Leitung von Johannes Hautz. Durch den Tag begleitet uns Tobias Dech, unabhängiger Berater und Coach aus Guldental.

Wie kann ich dabei sein?

Einfach anmelden **bis Donnerstag, 27. Oktober 2022 im Dekanat Bad Kreuznach**: E-Mail: dekanat.bad-kreuznach@bistum-trier.de, Telefon: 0671 / 3 44 00, Postanschrift: Dekanat Bad Kreuznach, Poststr. 6, 55545 Bad Kreuznach. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie beim Mittagessen vegetarisch essen möchten.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Tag und laden im Namen der Steuerungsgruppe des Dekanates Bad Kreuznach herzlich dazu ein.

Dekanatsreferent Daniel Bidinger, Gemeindefereferentin Elfriede Hautz, Gemeindefereferentin Viktoria Höhn und Dechant Michael Kneib.

Von Herzen Dank, lieber Gerhard Welz!

Unser Diakon geht mit 75 Jahren in den Ruhestand

Liebe Mitchristen,
lieber Gerhard,

Ende November wird unser Diakon Gerhard Welz 75 Jahre alt. Wir gratulieren ganz herzlich und müssen ihn in den wohlverdienten, zweiten Ruhestand verabschieden.

Du wirst uns fehlen, lieber Gerhard!

Jederzeit warst du bereit, zu taufen, eine Trauung zu assistieren oder einen Verstorbenen zu Grabe zu geleiten und die Angehörigen zu trösten. Unzählige Menschen haben dich dabei als einen warmherzigen und engagierten Seelsorger erfahren.

Im Team des Sonntagstisches warst du der hauptamtliche Mitarbeiter.

Laudes und Vesper in St. Wolfgang hast Du gerne geleitet und immer wieder mit Freude in der Hl. Messe deinen Dienst als Diakon versehen.

Als Notfallseelsorger der Malteser hast Du die Polizei bei der Überbringung von Todesnachrichten begleitet, warst du für Angehörige und Einsatzkräfte da.

In der Behindertenschule der Diakonie warst du katholischer Seelsorger und hast monatlich Gottesdienste mit Mehrfach- und Schwerstbehinderten ge-



feiert. dein besonderes Herzensanliegen!

Unsere Karnevalsveranstaltungen bereicherst du mit Deinen Vorträgen.

Du warst in der Pfarrgemeinde- und Pfarreiräten dabei und uns im Pastoralteam ein lieber, gern gesehener Kollege.

Alle schätzen Deine positive Lebenseinstellung, lieben Deinen Humor und deine herzliche Art.

Dabei gilt zu bedenken, dass du dies alles nach deiner Diakonweihe am 18.

März 1989 siebzehn Jahre lang neben deinem Hauptberuf als Diplom-Verwaltungswirt, 20 Jahre als Arbeitsvermittler für Menschen mit Behinderung beim Arbeitsamt geleistet hast. Und nach deinem ersten Ruhestand 2007 hast du dich in verstärktem Maß in die Seelsorge unserer Pfarrei hineingegeben.

Ohne Deine Frau, ihre Unterstützung und Rückendeckung wäre Dir das nicht möglich gewesen. So danken wir auch Ihr von Herzen und wünschen Dir, dass Du jetzt gut für sie da sein kannst, und ihr gemeinsam euren Weg weitergeht.

Da deine Familie und deine Freunde dir immer sehr wichtig waren, wirst du im Ruhestand nun intensiver mit Ihnen weiter verbunden sein.

Wir freuen uns aber auch, dass du beim Sonntagstisch erst einmal weitermachst, und uns zugesagt hast, in Notfällen einzuspringen.

Lieber Gerhard, für alles von Herzen Dank!

Liebe Mitchristen, wir wollen Diakon Welz gebührend im Gottesdienst verabschieden. Dazu laden wir Sie ganz herzlich ein: am 3. Advent, 11. Dezember, um 11 Uhr in Hl. Kreuz.

Ihr Michael Kneib

Unsere neue Seelsorgerin startet gut beschirmt

Ein herzliches Willkommen gab es im Sonntagsgottesdienst in St. Nikolaus für Theresia Stumm. Pastor Michael Kneib wünschte unserer neuen Gemeindeassistentin, dass sie in den kommenden beiden Jahren hier gute Erfahrungen sammelt und für die Menschen in unserer Gemeinde zum Segen wird.

Einen vielfarbigen Regenschirm überreichte Tine Harmuth, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, der neuen Seelsorgerin und versprach ihr ein gutes Miteinander im Team der Verantwortlichen unserer Pfarrei. Der Schirm sei Ausdruck einer lebendigen, bunten Gemeinde und zugleich ein Versprechen: „Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!“

Theresia Stumm stellte sich und ihren Werdegang vor, der von engagierter Jugendarbeit über ein musikwissenschaftliches Studium bis zur Seelsorgerin führte (siehe „unterwegs“ Nr. 7).

In ihrer bilderreichen Predigt nahm sie Bezug auf das Lukasevangelium mit dem Gleichnis, in dem von dem hungernden, aussätzigen Lazarus und einem



Mit guten Wünschen und einem bunten Schirm wurde Gemeindeassistentin Theresia Stumm (Mitte) in St. Nikolaus willkommen geheißenen. Überreicht wurde er von Tine Harmuth (2.v.r.) und Ursula Preißmann. Beifall gab es von Pastor Kneib, Diakon Thomiczny und der ganzen Gemeinde. Foto: J. Brantzen

selbstsüchtigen Reichen die Rede ist. Die Predigerin machte deutlich, dass es auch heute solche Menschen wie Lazarus gibt – kranke, misshandelte, vertriebene, hungernde Menschen. Ihnen solle

man den Blick zuwenden. Und sie machte Mut, in einer scheinbar sicheren Lebenssituation auch einmal Türen aufzustoßen und mutig einen etwas anderen Weg zu wagen. **Josef Brantzen**

Geschützter Raum in der Kirche

Konzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt und zur Intervention im Krisenfall

Der Schutz von Kindern, Jugendlichen, kranken und alten Menschen und anderen verwundbaren Erwachsenen vor sexualisierter Gewalt muss oberste Priorität in den Pfarrgemeinden, Gruppen und Institutionen haben. Deshalb hat unser Dekanat Bad Kreuznach Schutzkonzepte zur Prävention sexualisierter Gewalt und zur Intervention im Krisenfall entwickelt. „Die Einführung der Schutzkonzepte in den Pfarreien ist das erste gemeinsame und solidarische Projekt des Pastoralen Raumes Bad Kreuznach“, erklärt Daniel Bidinger, geschäftsführender Dekanatsreferent.

Zeitgleich stellen auch alle evangelischen Kirchengemeinden der Region ihre Schutzkonzepte auf. Gemeinsames Anliegen ist es, eine Kultur der Achtsamkeit, des Hinschauens und Handelns an allen Orten kirchlicher Arbeit zu etablieren. Dabei geht es nicht ausschließlich um den Schutz von Kindern und Jugendlichen. Auch Erwachsene mit Behinderung oder Fluchtgeschichte sowie Seniorinnen und Senioren zählen im Blick auf sexualisierte Gewalt zu den gefährdeten Gruppen. Überall dort, wo es um ungleiche Beziehungen geht, ist besondere Achtsamkeit geboten.

Die Schutzkonzepte, die sich in erster Linie an haupt- und ehrenamtlich Mitar-



beitende richten, sollen für das Thema Distanz und Nähe sensibilisieren und eine institutionelle Transparenz schaffen. „Eine Organisation, die offen und fehlerfreundlich handelt, ist weniger anfällig für Grenzverletzungen und Übergriffe“, hofft Ulrike Scholtheis-Wenzel, Assessorin des Kirchenkreises An Nahe und Glan.

In beiden Kirchen gehören die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, die Unterzeichnung einer Selbstverpflichtungserklärung sowie der Besuch einer Präventionsschulung zum Standard für alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Diese Maßnahmen seien kein Ausdruck von Misstrauen, sondern eine solidarische Anstrengung zum Schutz vulnerabler Personen, betonen die Verantwortlichen. Im Schutzkonzept werden auch konk-

ret Verfahrenswege im Krisenfall beschrieben. Im Dekanat Bad Kreuznach übernehmen Elfriede Hautz, Gemeindefreferentin der Pfarreiengemeinschaft Rupertsberg, und Daniel Bidinger diese Rolle als besonders geschulte Personen.

Die Bearbeitung eines begründeten Verdachtsfalls erfolgt auf katholischer Seite durch die unabhängigen Ansprechpersonen und die Interventionsbeauftragte des Bistums Trier, Dr. Katharina Rauchenecker, in Zusammenarbeit mit einem interdisziplinären Krisenstab.

Daniel Bidinger und Astrid Peekhaus, Superintendentin des Kirchenkreises An Nahe und Glan, zeigen sich erfreut über die zeitgleiche Bearbeitung des brisanten Themas und die Möglichkeit kollegialen ökumenischen Austauschs. Beide sind sich einig: Unsere Kirchen sollen Schutzort, nicht Tatort sein.

Unser Pfarrgemeinderat Hl. Kreuz wird in seiner Sitzung am 7. November die konkrete Umsetzung des Konzeptes in unserer Pfarrei beraten.

Ausführliche Informationen über das Schutzkonzept gibt es im Internet unter www.dekanat-bad-kreuznach.de/schutzkonzept



Ehemaliger Kaplan aus dem Klerikerstand entlassen

Dem Paulinus war zu entnehmen, dass ein ehemaliger Kaplan von St. Nikolaus aufgrund sexuellen Missbrauchs aus dem Klerikerstand entlassen wurde. Es handelt sich um Kaplan Wolfgang R., der in den Jahren 1971 bis 1975 in St. Nikolaus tätig war.

Weil er damals die Jugendarbeit kraftvoll aufgebaut und viele geprägt hat, ist das Entsetzen und die Enttäuschung groß – vor allem bei denen, die

sich in der damaligen Jugendarbeit engagiert haben. Viele von ihnen sind bis auf den heutigen Tag in unserer Pfarrei aktiv.

Wer Gesprächsbedarf hat, möge sich bitte bei einem von uns beiden melden.

Pfarrer Michael Kneib

**Pfarrgemeinderatsvorsitzende
Tine Harmuth**



Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Verantwortungsbereich des Bistums Trier (UAK) hat ihren ersten Zwischenbericht für die Jahre 1946 bis 2021 vorgelegt. Für diesen Zeitraum sind 148 Kleriker des Bistums Trier identifiziert, die des sexuellen Missbrauchs verdächtigt, beschuldigt oder überführt worden sind.

Bisher wurden 513 Betroffene namentlich oder anonym identifiziert, sagte Prof. Dr. Gerhard Robbers bei der Vorstellung des Zwischenberichts. Von

Erster Zwischenbericht für das Bistum Trier

diesen Personen seien 162 weiblich und 311 männlich – für 40 gebe es keine Angaben über das Geschlecht. Es sei zu erwarten, dass sich diese Zahlen insbesondere durch eingehendes Aktenstudium erweitern.

Der Zwischenbericht beinhaltet zwei Fallbeispiele von Geistlichen. Dazu heißt es: „Sie dokumentieren für das

Bistum Trier in besonders deutlicher Weise die in den ersten drei Jahrzehnten unseres Untersuchungszeitraums in anderen Studien bereits dokumentierte Praxis der Bistumsleitungen, Fälle sexuellen Missbrauchs intern zu regeln und vor der Öffentlichkeit, ja sogar vor dem Zugriff der staatlichen Strafverfolgungsbehörden zu verbergen.“ **job**

Der Zwischenbericht ist im Internet abrufbar unter

www.aufarbeitungskommission.bistum-trier.de/jahresberichte/2022

Der Katholikenrat Trier begrüßt das Reformstreben

Ein zentrales Thema im deutschen Katholizismus ist derzeit der Synodale Weg, bei dem Bischöfe und Laien über Kirchenreformen beraten. Damit will die Kirche Vertrauen wiedergewinnen, das infolge des Missbrauchsskandals verloren gegangen ist.

Für Schlagzeilen sorgte im September die turbulente Synodalversammlung, in der ein Text, der eine Liberalisierung der kirchlichen Sexualmoral anstrebte, an der fehlenden Zweidrittel-Mehrheit der Bischöfe gescheitert war (unser Bischof Stefan Ackermann und die Trierer Weihbischöfe haben für den Text gestimmt). Dennoch haben sich Georg Bätzing, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, und viele andere Teilnehmer der Versammlung am Ende optimistisch gezeigt, dass der Reformprozess der katholischen Kirche voranschreiten wird. Schwerpunktthemen sind dabei die Sexualmoral, die priesterliche Lebensform, die Macht und Gewaltentei-



lung sowie die Rolle von Frauen in der Kirche. Bischof Bätzing: „Wer sich heute dem Dialog mit der Gegenwart entzieht, der verliert jegliche Möglichkeit, die Gegenwartskultur auch kritisch verändernd zu durchdringen und Menschen von heute für das Evangelium Jesu Christi zu gewinnen.“

Der Katholikenrat unseres Bistums begrüßt die Reformbewegungen. In einem Statement Mitte September hieß es: „Wir solidarisieren uns mit den Forderungen des Synodalen Weges, dem Anliegen der Bewegung #OutInChurch – Für eine Kirche ohne Angst, des ka-

tholischen deutschen Frauenbundes und der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, des Netzwerkes Diakoniat der Frau und der Bewegung Maria 2.0.“ „Längst überfällig“ seien eine moderne Sexualmoral, die in einer Beziehungsethik und nicht in einer Fortpflanzungsethik ihre Begründung findet, die Öffnung aller sakramentalen Ämter für Frauen, die Aufhebung des Pflichtzölibates für Priester und einen neuen Umgang mit dem Thema Macht und Hierarchie in der Kirche sowie Geschlechtergerechtigkeit.

Der Katholikenrat setzt sich aus delegierten und berufenen Mitgliedern der Dekanatsräte und kirchlichen Verbände der Diözese zusammen und entsendet Delegierte in den Diözesanpastoralrat sowie in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK).

Die Stellungnahme und weitere Infos zum Katholikenrat gibt es auf www.bistum-trier.de/katholikenrat.

Der Synodale Weg ist auch Thema in unserer Pfarrei

Der Synodale Weg sorgt nicht nur in bedeutenden weltkirchlichen und deutschen Foren für Gesprächsstoff, er wurde auch in unserer Pfarrei zum Thema. Initiiert und an drei Abenden von Pastoralreferentin Daniela Mohr-Braun auch moderiert, wurden in Hl. Kreuz die vier großen Synoden-Themen näher beleuchtet: Macht und Gewaltenteilung in der Kirche, Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche, Sexualität und Partnerschaft, Priesterliche Existenz heute.

Das letztgenannte Thema wurde zum Abschluss der Gesprächsreihe behandelt. Dabei herrschte in der kleinen Runde interessierter Gläubiger deutliche Zustimmung zu einem Beschluss des dafür zuständigen deutschen Synodalfo-

rum, in dem drei zentrale Bitten an Papst Franziskus gerichtet werden:

- Er möge bei der Erteilung von Weihen die Verpflichtung zur Ehelosigkeit neu prüfen.
- Er möge die Priesterweihe von „viri probati“, also bewährten und geeigneten Männern, ermöglichen.
- Er solle prüfen, ob auch bereits geweihte Priester die Möglichkeit erhalten können, sich vom Zölibatsversprechen entbinden zu lassen.

Grundlage für diese Bitten war eine nüchterne Analyse: „Theologie und gelebte Wirklichkeit des priesterlichen Dienstes befinden sich seit Jahren in der Krise.“ Drängende Fragen, so heißt es,

würden bereits seit 50 Jahren gestellt und nicht zufriedenstellend beantwortet. Dabei gehe es nicht nur um den Zölibat als verpflichtende priesterliche Lebensform, sondern auch um Themen wie Homosexualität oder die Zulassung von Frauen zum Priesteramt.

Beim Gespräch im Pfarrsaal Hl. Kreuz tauschte man sich unter Leitung von Pastor Michael Kneib engagiert über eigene Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema priesterliche Existenz aus. Der Pastor dankte Daniela Mohr-Braun, die an diesem Abend leider nicht teilnehmen konnte, dafür, dass sie diese informative Reihe angestoßen und vorbereitet hat.

Josef Brantzen

Der Buchtipp

Nicht nur in Deutschland wird über den Synodalen Weg diskutiert, gibt es Reformansätze. Unter dem Titel „Weltkirche im Aufbruch – Synodale Wege“ ist im Herder-Verlag eine internationale Publikation mit Beiträgen von 25 Kirchenvertretern aus allen Kontinenten erschienen.

Darin schreibt Mario Grech, Generalsekretär der Bischofssynode in Rom: „Wir müssen Gott treu sein. Und

Weltkirche im Aufbruch

gleichzeitig müssen wir die richtigen Antworten für die Menschen heute finden.“

Was beschäftigt die Menschen weltweit in der Kirche? Sind die deutschen Themen Sonderthemen oder auch anderswo wichtig? Solchen Fragen geht das Heft nach und zeigt auf, dass es Bewegung in der Kirche weltweit gibt, dass aber die inhaltliche Gewichtung zum Teil sehr unterschiedlich ist.



Eine spannende Lektüre für alle, die den Synodalen Weg verfolgen, aber auch den Blick über die Situation und die Diskussion in Deutschland hinaus weiten wollen.

Josef Brantzen

Weltkirche im Aufbruch - Synodale Wege.

Verlag Herder, Broschur, 64 Seiten, 15 €

Messdiener probten beim Festival schon mal den pastoralen Raum

70 Messdiener und Freunde zogen für ein Wochenende in die Alfred-Delp-Schule in Hargesheim ein. In der Sporthalle gab es zunächst einige Kennenlern-Spiele, denn die Kinder und Jugendlichen kamen aus dem ganzen Dekanat, von Bad Sobernheim bis Bingen.

Schon nach kurzer Zeit waren Verbindungen zwischen Groß und Klein über alle Pfarrgrenzen hinweg entstanden. Anschließend durften die Teilnehmenden in Workshops ihren Interessen nachgehen. Ob Schnitzen, Erste Hilfe, Traumfänger gestalten, Backen, Tanzen, Bogenschießen oder die Mithilfe auf dem Gemüsefeld, für jede und jeden war etwas Passendes dabei. Zwischen-



Ein bestens aufgelegtes Helfer-Team beim Messdienerfestival. Fotos: Junge Kirche

durch gab es eine Kuchenpause und abends Burger. Weiter ging es mit Singen am Lagerfeuer, mit Kinderdisco, Gesellschaftsspielen und trotz Regen mit einer kleinen Nachtwanderung.

Schließlich kamen alle bei Gebet und Gesang in der Kirche zur Ruhe.

Übernachtet wurde in der Turnhalle. Zum Gottesdienst mit Kaplan Schützeichel am Sonntag waren auch die Eltern und Geschwister eingeladen. Mitgestaltet wurde er von der Band „Kleinkunst“, bestehend aus Mitgliedern der Messdiener-Leiterrunde Bad Sobernheim!

Unterstützt wurde das Festival von der Bischof-Stein-Stiftung. Dank gilt auch allen Mitwirkenden und ehrenamtlichen Helfern, den Eltern, die Kuchen gespendet haben, und allen, die dieses Festival im zukünftigen Pastoralen Raum Bad Kreuznach ermöglicht haben.

Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen wie die einer Mutter, die uns schrieb: „Gerade den Gottesdienst habe ich für Kinder in der katholischen Kirche noch nie so lebensnah erlebt. Es hat mich sehr angesprochen und meine Kinder ebenso. Hoffentlich wird es öfter Veranstaltung in dieser Art geben!“

Für das Team der Jungen Kirche Bad Kreuznach:

**Benita Domann und
Pastoralassistentin Luisa Maurer**



Gottesdienst kann man auch in der Turnhalle feiern.



Ein Jahr Junge Kirche – und mit viel Schwung und guten Ideen geht es weiter

Ein Jahr Junge Kirche Bad Kreuznach – dazu gab es ein Sommerfest. Gemeindefereferentin Viktoria Höhn, Pastoralassistentin Luisa Maurer und Kaplan Patric Schützeichel feierten zusammen mit dem bestens gelaunten Team von Ehrenamtlichen (Bild), das sich zur Jungen Kirche Bad Kreuznach zusammengefunden und in Hl. Kreuz, aber auch an vielen ande-

ren Orten im Dekanat ein Zuhause gefunden hat. „So kann und wird es weitergehen“, hieß es. Nach dem festlichen Teil am Samstagabend wurde am Sonntag die Jahresplanung für das Schuljahr 2022/23 erarbeitet. „Wir freuen uns darauf“, sagt Luisa Maurer. Und Kaplan Schützeichel fügt hinzu: „Ich will noch mehr junge Kirche!“

Foto: Junge Kirche

Wer möchte Besuch von St. Nikolaus?

Am 5. und 6. Dezember kommt der Heilige Nikolaus zu Familien im Dekanat Bad Kreuznach. Wer einen Nikolausbesuch wünscht, kann sich gerne melden bei Luisa Maurer, E-Mail luisa.maurer@bistum-trier.de. Dann wird ein Zeitfenster vereinbart und ein helfender Engel bringt den Nikolaus in eure Familien. Helfer dürfen sich ebenfalls gerne melden.



Begeisterndes Angebot für junge Menschen

Ein Team aus dem künftigen Pastoralen Raum lädt zur Vorbereitung auf die Firmung 2023 ein

Ein neunköpfiges Team steckt mitten in der Vorbereitung für die Firmung im kommenden Jahr im dann bestehenden Pastoralen Raum Bad Kreuznach. Es berichtet:

Wir sind begeistert! Bei der Planung der Firmvorbereitung 2023, die wir im zukünftigen Pastoralen Raum Bad Kreuznach gemeinsam durchführen werden, fällt sofort ins Auge: Begeisterung geschieht an vielen Orten im Dekanat Bad Kreuznach. Dieses Potential wollen wir nutzen und mit den Firmbewerbern entdecken.

Vom Einsatz einer jungen Geflüchteten Christin in Stromberg über eine himmlische Musikgruppe in Wallhausen, einen Escape Room in der Dorsheimer Kirche, einen Ostergarten in Langenlonsheim, dem Engagement der Tafel in Bad Kreuznach und Bad Sobernheim, einer Jugendchristmette der jungen Kirche bis hin zu Kreativ-Projekten wie Bible Art Journaling im Sponheimer Land – da strotzt es geradezu vor Begeisterung von Bingerbrück bis nach Meisenheim.

Ab dem 1. Januar 2023 werden wir



Dieses Team lädt zur Vorbereitung auf die Firmung ein: Matthias Baden, Sabine Brühl-Kind, Joachim Höhn, Viktoria Höhn, Schwester Hildegard Hoiß, Gerhard Horteux, Luisa Maurer, Patric Schützeichel und Theresia Stumm.

der Pastorale Raum Bad Kreuznach sein. Wir freuen uns, mit unserem Firmkonzept gemeinsam Begeisterung zentral und regional zu erleben.

Es wird vier Firm-Orte geben, in Wallhausen, Bad Kreuznach, Waldalgesheim und Bad Sobernheim, an denen zentrale Gottesdienste sowie die Firmgottesdienste stattfinden werden. Darüber hinaus gibt es viel Auswahl und Flexibilität bei der Firmvorbereitung und in Projekten, die sich die Firmbewerber ganz individuell zusammenstel-



len – denn Begeisterung und das Wirken des Heiligen Geistes passieren vielfältig.

Die potentiellen Firmbewerber (Jahrgänge 2005 und 2006, 10 und 11. Klasse) werden Anfang November angeschrieben, informiert und zu den Startveranstaltungen eingeladen (Kasten unten links). Es ist immer die

gleiche Veranstaltung, einmal kommen reicht also, und wohin ihr kommt, ist euch frei überlassen.

Fragen zu all dem beantwortet gerne Gemeindeassistentin Theresia Stumm, Mail: theresia.stumm@bistum-trier.de

Wir freuen uns auf eine begeisterte und begeisternde Firmvorbereitung!

Informationen rund um die Firmvorbereitung gibt es auf der Homepage der jungen Kirche:

www.dekanat-bad-kreuznach.de/junge-kirche/firmung/

Die vier Startveranstaltungen

An den vier Firmorten wird es jeweils eine Start-Veranstaltung mit Gottesdienst und Info-Abend geben, zu der das Firmteam herzlich einlädt. Die Veranstaltung findet an folgenden Terminen statt:

- Do, 24.11., um 18 Uhr in Waldalgesheim, St. Dionysius
- So, 27. 11., um 18 Uhr in Bad Kreuznach, Hl. Kreuz
- Di, 29.11., um 18 Uhr in Bad Sobernheim, St. Matthäus
- Do, 1.12., um 18 Uhr in Wallhausen, St. Laurentius

Wer möchte Firmbewerber begleiten?

Bereits Gefirmte sind eingeladen, die Firmbewerber zu begleiten. Das kann durch die Leitung oder Unterstützung bei einem der Projekte sein oder durch die Begleitung einer kleinen Gruppe über fünf Wochen. Genauso vielfältig wie das Angebot für die Firmbewerber ist nämlich auch das für die Begleitenden. Jeder von uns ist anders beGEISTert und hat unterschiedliche Talente einzubringen. Scheuen Sie sich nicht, auch unverbindlich mit mir Kontakt aufzunehmen. Theresia Stumm, E-Mail: theresia.stumm@bistum-trier.de.

Jugend richtet sich im Pfarrhaus ein

Kinder und Jugendliche erobern immer mehr Garten, Pfarrsaal und Pfarrhaus von Heilig Kreuz. Ob Sommerfest der Jungen Kirche – siehe Seite 6 – oder beim Treffen der Kommunionkinder, die unser Bild zeigt: Da lässt es sich prima tagen, fröhlich Party machen und Gottesdienst feiern. Wer eine Isomatte und einen Schlafsack mitbringt, kann hier sogar übernachten, wie schon mehrfach geschehen.

In der zweiten Herbstferien-Woche wird die Junge Kirche im Pfarrhaus einen eigenen „JuKi-Raum“ mit Werktagkapelle einrichten. Helfende Hände sind dazu herzlich willkommen! Informationen gibt Luisa Maurer, E-Mail: luisa.maurer@bistum-trier.de.

Foto: C. Brantzen



Pfarrgemeinderat mit großem Arbeitsprogramm

Arbeitsgruppen eingerichtet

In ihrer jüngsten Sitzung ließ unser Pfarrgemeinderat noch einmal die Klausurtagung vom Juli Revue passieren. Die große Frage war: „Wie können wir die verloren gegangenen Kirchenbesucher wieder zurück gewinnen?“ Es wurden viele Gründe thematisiert und Möglichkeiten diskutiert. Drei Arbeitsgruppen wurden eingerichtet:

- Kreative Gottesdienste
 - Offenes Heilig Kreuz
 - Pfarrbrief und Kommunikation.
- Mitglieder unserer Pfarrei dürfen sich gerne an diesen Prozessen beteiligen.

Naheraum soll bleiben

Intensiv wurde über die Zukunft des Naheraums diskutiert. Das Projekt dieser „Kirche vor Ort“ ist Anlaufstelle für

viele Menschen in der Stadt. Daher ist es vielen eine Herzensangelegenheit, diese Einrichtung zu fördern und dauerhaft zu erhalten. Der Pfarrgemeinderat votierte mit großer Mehrheit für den Erhalt des Naheraumes.

Erstkommunion 2023

Die Vorbereitung zur Erstkommunion im Jahre 2023 ist angelaufen. Es gibt ein neues Konzept mit den Schwerpunkten Gemeinschaft und Gemeinschaftserlebnisse. Die Kommuniontermine: 15/16. und 22/23. April in der Hl.-Kreuz-Kirche. (Bericht unten)

Energiekosten senken

Ein weiteres Diskussionsthema waren die stark gestiegenen Energiepreise und das Heizen der Gotteshäuser in den Wintermonaten. Der Pfarrgemeinderat schlägt vor: Die Grundtemperatur in

den Gotteshäusern beträgt 8 Grad und bei Gottesdiensten und Taufen 14 Grad. Die Werktagsgottesdienste sollen, soweit dies möglich ist, in kleineren Räumen gefeiert werden. (mehr dazu: S. 9)

ACK wählt Vorstand

Die Aktionsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Bad Kreuznach wählt den Vorstand neu. In diesem Gremium sind für die Pfarrei Hl. Kreuz fünf Mitglieder vorgesehen. Marika Vosen, Wolfgang Dietrich und Pfarrer Kneib sind zur weiteren Mitarbeit bereit. Zwei Personen sollen angefragt werden.

Synodalversammlung

Die erste Synodalversammlung für den Pastoralen Raum findet am 12. November 2022 in der Deutschen Michel-Halle in Stromberg statt. (siehe S. 2)

Ludwig Wilhelm

Kinder bereiten sich auf Erstkommunion vor

Große Beteiligung an einem ersten Treffen – In Gottesdiensten stellen sich die Kinder der Gemeinde vor

Am 1. Oktober fand in Hl. Kreuz die Anmeldeveranstaltung für die Kommunionvorbereitung 2022/2023 statt. Zahlreiche Familien nahmen daran teil, 62 Kinder wurden angemeldet. Einige Eltern erklärten sich bereit, die Kinder auf dem Weg zur



Erstkommunion zu begleiten, einige als Katechetinnen und Katecheten, andere als Begleitung zu Veranstaltungen wie Minigolf, Sternsingeraktion, Theaterstück oder Wandertag, und noch anderen, die gerne bei der Gestaltung der

Erstkommunionfeiern mitwirken möchten. Das Leitmotiv „Gemeinsam gehen, gemeinsam feiern“ war in Wort und Tat spürbar. Ein herzliches Dankeschön an alle Kommunionkinder und ihre Familien!

Bis zum 15. Oktober ist es möglich, die **Anmeldungen** in Pfarrbüro abzugeben oder per Post zu schicken: Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstrasse 39, 55543 Bad Kreuznach.

Die Kommunionkinder aus den einzelnen Pfarrbezirken werden sich der

Gemeinde in Gottesdiensten an folgenden Tagen vorstellen:

St. Peter: Sonntag, 30. Oktober, um 9.30 Uhr.

Norheim: Sonntag, 30. Oktober um 11.00 Uhr.

Hl. Kreuz: Sonntag, 30. Oktober um 18.00 Uhr.

St. Franziskus: Samstag, 12. November, um 18.00 Uhr.

St. Wolfgang: Sonntag, 13. November, um 9.30 Uhr.

St. Nikolaus: Sonntag, 13. November, um 11.00 Uhr.

Miriam Bianchi, Gemeindeassistentin

Sr. Michel von Gott †

Schwester M. Michael von Gott (Gertraud) Elmer OCD ist am 26. September im Alter von 83 Jahren nach schwerer Erkrankung im Beisein der Priorin im St. Elisabeth Krankenhaus Wittlich verstorben.

Die ehemalige Bad Kreuznacherin wurde auf dem Friedhof des Karmeliten-Klosters St. Josef in Auderath/Eifel beigesetzt. Im Nachruf des Klosters wird eine Stelle aus dem Werk des hl. Johannes vom Kreuz zitiert, die sie während ihres ganzen Ordenslebens begleitet hat: „Mein sind die Himmel und mein ist die Erde ... alles ist mein.

Gott selbst ist mein und für mich, denn Christus ist mein und ganz für mich.“

Schwester Michael OCD (Bild) musste mit ihrer Familie aus Jugoslawien fliehen und kam mit einem Flüchtlingstransport nach Deutschland. 1955/56 besuchte sie eine private katholische Highschool der Franziskanerinnen in Enfield, Connecticut (USA). Zurück in Deutschland, machte sie 1959 am Lina-Hilger-Gymnasium ihr Abitur. Sie war Mitglied im Bad Kreuznacher Quickborn



(katholische Jugendbewegung) und leitete die St.-Michaels-Gruppe in St. Nikolaus. Ihr Ordensgelübde legte sie am 26. Juli 1961 im Karmel ab und konnte im vergangenen Jahr ihr diamantenes Ordensjubiläum feiern.

Die Verbindung mit Bad Kreuznach riss nie ab. So organisierten einstige Mitschülerinnen aus dem „LiHi“ sogar ihre 25-jährige Abiturfeier im Kloster in Auderath. Mit großem Interesse verfolgte sie das Geschehen in der Bad Kreuznacher Gemeinde durch die Lektüre unseres Pfarrbriefs „unterwegs“.

Im Glauben an die Auferstehung bitten die Karmelitinnen um das Gebet für ihre Mitschwester. **job**

HELLO AGAIN!

Endlich wieder ein Gemeinschaftsgottesdienst!
Und wirklich nötig: Gemeinschaft in dieser Zeit.

So laden wir alle Gläubigen zum Gemeinschaftsgottesdienst nach Heilig Kreuz ein:

Sonntag, 6. November, um 11 Uhr.

Der Gottesdienst steht unter dem Motto „HELLO AGAIN!“

Wir freuen uns auf Sie!

Nach dem Gottesdienst gibt es ein gemütliches Beisammensein mit Getränken und Knabberereien.



> Besonderheiten

Kollekten

– **23. Oktober**, Sonntag der Weltmission. Die Kollekte ist für „missio“.

– **6. November**: Kollekte für die Katholischen Öffentlichen Büchereien.

– **13. November**: Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

– **20. November**, Diasporasonntag: Kollekte für das Bonifatiuswerk.

Kirchenführung St. Nikolaus

An jedem zweiten Samstag im Monat ist um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Nächster Termin: Samstag, 12. November. Die Teilnahme ist kostenlos.

> Rosenkranz

– **Hl. Kreuz**: Freitags um 8.30 Uhr

vor der Hl. Messe.

– **St. Peter**: Mittwochs um 18 Uhr.

– **St. Wolfgang**: Dienstags, 17.30 Uhr.

– **St. Marienwörth**: Mittwochs um 17.20 Uhr.

> Offene Kirchen

Sieben Kirchen und Kapellen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

– **Hl. Kreuz**: Montag bis freitags während der Pfarrbüro-Öffnungszeiten.

– **St. Wolfgang**: Täglich 15 bis 16 Uhr.

– **St. Nikolaus**: Samstags von 11 bis 12.30 Uhr.

– **St. Peter**: Montags bis samstags von 10 bis 16 Uhr und sonntags von 10.30 bis 16 Uhr.

– **Krankenhaukapelle St. Marienwörth**: Täglich 8 bis 18 Uhr zum

persönlichen Gebet.

– **Kreuzerhöhung Norheim**: 10 bis 19 Uhr.

– **Maria Himmelfahrt Bad Münster**: 9 bis 17 Uhr.

> Ökumene

Frauentreff

Am Mittwoch, 2. November, um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Lessingstraße: „Jüdische Märchen“ mit Frau Lenger-Kirn. Wer mehr über den ökumenischen Frauentreff erfahren möchte, wende sich gerne an Frau Bärbel Sternberger, Telefon 0671-35285.

Bibelgespräch

Montag, 17. Oktober, von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Johanneskirche, Lessingstr. 14.

Allerheiligen

Liebe Mitchristen,

Sie sind wieder herzlich zum gemeinsamen Gedenken unserer Verstorbenen eingeladen. Totenandacht und Gräbersegnung werden sein:

- 15.00 Uhr in Winzenheim
- 15.00 Uhr in Norheim
- 15.00 Uhr in Hüffelsheim

Die Andacht auf dem Friedhof in **Bad Kreuznach** wird ebenfalls um 15.00 Uhr stattfinden.

In **Bad Münster** werden die Gräber



ohne vorherige Andacht nach der Hl. Messe um 9.30 Uhr gesegnet.

Das Hochamt für die Pfarrei ist um 11.00 Uhr in Hl. Kreuz.

Gedenken wir gemeinsam in christlicher Hoffnung unserer Verstorbenen und Ahnen. .

Ihr Michael Kneib

Wir sparen Energie

Liebe Mitchristen,

der Winter in der Gaskrise steht bevor. Wir wollen ein Zeichen der Solidarität setzen und unseren Energiesparbeitrag einbringen. Das Bistum hat uns ebenfalls dazu aufgefordert. Zudem dürfen

die Heizkosten uns nicht davonlaufen. Der Klimawandel wird uns sicher auch in Zukunft fordern, achtsam mit den Ressourcen umzugehen. Daher wird es im Winter in unseren Kirchen kälter sein als in den vergangenen Jahren. Bitte ziehen Sie sich wärmer an. Die Werktagsmesse in Hl.



Kreuz und St. Nikolaus wird ab dem Advent im Katecheseraum bzw. im Pfarrsaal stattfinden.

Putins Krieg hat viel Unheil heraufbeschoren. Es sind wahrlich keine leichten Zeiten. Hoffen wir, dass wir solidarisch durch den

Winter kommen und dieser nicht zu hart ausfallen wird. **Ihr Michael Kneib**

Info-Abend: Kolpingsfamilie sammelt für die Ukraine

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach lädt für Dienstag, 8. November, um 19 Uhr in ihre Räume in der Kurhausstraße 7a zu einem Informationsabend über die Ukraine ein. Kolpingmitglied Dr. Christa Schneider berichtet über persönliche Erfahrungen: Sie hat in den vergangenen Monaten durch Samm-

lung von Medikamenten und Verbandsmaterial versucht, die Not in der Ukraine ein wenig zu lindern. Auch der Honig aus dem Donbass wird an diesem Abend eine Rolle spielen. Die Kolpingsfamilie will nun unter anderem Verbandskästen und Medika-



mente sammeln und dies mit einer Geldspende ergänzen. Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Nahe IBAN DE86 5605 0180 0000 1612 40, Verwendungszweck: Ukrainehilfe.

Ansprechpartner ist Wolfgang Dietrich, E-Mail 2826-692@online.de

Montag, 17. Oktober

HL. IGNATIUS VON ANTIOCHIEN, MÄRTYRER

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † H. Büchs, † Leb. u. †† d. Fam. Kneib-Lambert

Dienstag, 18. Oktober

HL. LUKAS, EVANGELIST

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † A. Kiefer
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Herz-Jesu-Schwestern
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 19. Oktober

HL. PAUL VOM Kreuz, Ordensgründer

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper † Vater von Sr. Lissy

Donnerstag, 20. Oktober

HL. WENDELIN, EINSIEDLER IM SAARLAND (6. Jh.)

Hl. Kreuz	9.00	Morgengebet mit Körperübungen
St. Nikolaus	15.00	Rosenkranzandacht der Senioren
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Freitag, 21. Oktober

HL. URSULA U. GEFÄHRTINNEN, MÄRTYRINNEN IN KÖLN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S., † K. Keber u. †† Fam. Knab u. Keber
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 22. Oktober

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † M. Pape

Sonntag, 23. Oktober

30. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Sir 35,15b-17.20-22a

L 2: 2 Tim 4,6-8.16-18

Ev: Lk 18,9-14

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † P. Nikolaus Peil OSB
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Wortgottesfeier
St. Nikolaus	11.00	Wortgottesfeier musikal. mitgestaltet von Frau Ensminger-Busse
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe für alle Menschen, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	14.30	Tauffeier Johanna Blagojevic
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier Emily Tran Nguyen u. Lorena George
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Oberst-Retzmann, † M. Kastenholz, †† Eltern u. Bruder

Taizé-Andachten

Im Oktober beginnt unsere katholische Nachbarpfarrei Heiliger Disibod wieder mit ihren Taizé-Gebeten für dem Zeitraum Herbst/Winter.

Die erste Andacht findet am Freitag, 28. Oktober, um 19 Uhr in der katholischen Kirche Hl. Johannes der Täufer in Ebernburg, Triftstraße 36, statt und wird musikalisch vom Kirchenchor

Cäcilia Ebernburg mitgestaltet. Dabei erscheint die Kirche in einem ganz anderen Licht, in einer ruhigen und meditativen Atmosphäre mit Kerzen, Tüchern und einem besonderen Taizé-Kreuz.

Weitere geplante Taizé-Andachten: 25. November, in der katholischen Kirche Feilbingert, 20. Januar.2023 in der ka-



tholischen Kirche Altenbamburg und 3. Februar.2023 in der katholischen Kirche Ebernburg, jeweils ab 19 Uhr.

Weitere Informationen können bei Wolfgang Justenhoven erfragt werden: Telefon 06708-6698177, Mobil/WhatsApp/Signal/Telegram 0160-97676843 oder E-Mai: taize@justenhoven.com.

Montag, 24. Oktober

HL. ANTONIUS MARIA CLARET, ORDENSGRÜNDER

St. Marienwörth	16.00	Beichtgelegenheit und eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe †† Dr. G. u. F. Kuhn

Dienstag, 25. Oktober

DIENSTAG DER 30. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Sr. Rafaela
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 26. Oktober

MITTWOCH DER 30. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 27. Oktober

DONNERSTAG DER 30. WOCHE IM JAHRESKREIS

Hl. Kreuz	9.00	Morgengebet mit Körperübungen
St. Peter	15.00	Seniorenmesse
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe

Freitag, 28. Oktober

HL. SIMON UND HL. JUDAS, APOSTEL

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx, †† Fam. Nitsche u. Fam. Spitzer
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe †† H. u. D. Till
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 29. Oktober

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse Leb. u. †† Fam. Dengler, † C. Kalina, †† Fam. Becker, Domann, Keißner u. Holderbaum, † A. Kroll u. †† Fam. Kubitzki u. Kroll

Sonntag, 30. Oktober

31. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Weish 11,22-12,2

L 2: 2 Thess 1,11-2,2

Ev: Lk 19,1-10

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Peter	9.30	Hl. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe † D. Buckmaier u. † E. Gab u. †† Fam. Mock
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† A. u. C. Recum, †† Fam. Koplin, Lüdtke u. Beuscher, † H.-J. Bunting, † M. Koplin, † E. Berg
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Norheim	11.00	Hl. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder für alle, die freiwillig aus dem Leben geschieden sind, † A. Donne u. †† Fam. Braun-Webler
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder † R. Zäck, † M. Belowski, † Dr. E. Komenda

Caritasverband bittet um solidarische Energiekosten-Hilfe

Zu Beginn der kalten Monate freuen sich viele Menschen über die einmalige Energiepauschale, die in vielen Fällen im September ausbezahlt wurde. Der Caritasverband möchte das Augenmerk auf jene richten, die trotz dieses Zuschusses kaum oder gar nicht „über die Runden



kommen“. Deshalb bittet er alle Mitmenschen, die ihre gestiegenen Lebenshaltungskosten ohne Schwierigkeiten schultern können, zu überlegen, ob sie die eigene Energiepauschale solidarisch spenden möchten.

„Diese Zuwendungen ermöglichen Hilfe für Notleidende, die wirk-

lich nicht wissen, wie sie unbeschadet den Winter überstehen sollen“, betonen Caritasdirektorin Victoria Müller-Ensel und die Vorstands-Vorsitzende Anna Werle.

Spendenkonto: Caritasverband Rhein-Hunsrück-Nahe e.V.: Pax-Bank Köln, IBAN: DE37 3706 0193 3006 1330 52, Stichwort Energiekosten-Hilfe.

Montag, 31. Oktober

HL. WOLFGANG, BISCHOF VON REGENSBURG (994)

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe zum Patronatsfest

Dienstag, 1. November

ALLERHEILIGEN

L 1: OFFB 7,2-4,9-14

L 2: 1 JOH 3,1-3

EV: MT 5,1-12A

Bad Münster	9.30	Hl. Messe anschl. Gräbersegnung auf dem Friedhof
St. Franziskus	10.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe
Friedhof Bad Kreuznach	15.00	Totengedenken auf dem Friedhof
Friedhof Winzenheim	15.00	Gräbersegnung mit Totengedenken
Friedhof Norheim	15.00	Gräbersegnung
Hüffelsheim	15.00	Gräbersegnung

Mittwoch, 2. November

ALLERSEELEN

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper für alle Verstorbenen
St. Franziskus	19.00	Hl. Messe in polnischer Sprache mit Totengedenken

Donnerstag, 3. November

HL. HUBERT, BISCHOF VON LÜTTICH

Hl. Kreuz	9.00	Morgengebet mit Körperübungen
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

Freitag, 4. November

HL. KARL BORROMÄUS, BISCHOF VON MAILAND

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe † E. Brink
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† d. Fam. Brendel, Bender, Gleißer und Kelkel, †† G., I., W., K. u. R. Groppe u. Nichte Astrid
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 5. November

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse † H. Hakenes

Sonntag, 6. November

32. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: 2 Makk 7,1-2,7a,9-14

L 2: 2 Thess 2,16-3,5

Ev: Lk 20,27-38

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe † Frau Elisabeth u. †† Angehörige
Hl. Kreuz	11.00	Gemeinschaftsgottesdienst
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Peter	14.30	Taufe von Jona Gromowski
Gutenberg	18.00	Jugendgottesdienst

**Respekt und Solidarität gefordert**

Plakatwände auf der Nahebrücke zur Bad Kreuznacher Altstadt warben um Respekt – auch für drogenabhängige Menschen. Die Suchtberatung der Caritas und unsere Citykirche NAHeRAUM hatten diesen „Wall of Respect“ installiert. Gezeigt wurden Beiträge, die anlässlich des Gedenktages für Drogentote gesammelt worden waren. Hinzu kamen Tafeln, auf denen die Passanten ihre Gedanken zu den Themen Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe eintragen konnten. Da fanden sich dann Notizen wie „miteinander reden“, „Akzeptanz“, „Zusammenhalt mit allen“ oder „teilen“.

Foto: C. Brantzen

Montag, 7. November

HL. WILLIBRORD, BISCHOF VON UTRECHT (739)

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 8. November

DIENSTAG DER 32. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Ngampwo
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Herr Abraham u. †† Angehörige
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 9. November

WEIHETAG DER LATERANBASILIKA

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

Donnerstag, 10. November

HL. LEO DER GROßE, KIRCHENLEHRER

Hl. Kreuz	9.00	Morgengebet mit Körperübungen
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	HL. Messe

Freitag, 11. November

HL. MARTIN, BISCHOF VON TOURS

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Kastenholz u. †† Eltern u. Bruder
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 12. November

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe †† Angehörige d. Schwestern Mägde Mariens
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse mit Vorstellung der Kommunionkinder

Sonntag, 13. November

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Mal 3,19-20b

L 2: 2 Thess 3,7-12

Ev: Lk 21,5-19

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe mit Taufe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder Jgd. † Dr. G. Kuhn
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder †† E. Schönborn u. Sohn J. , † E. Berg
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hüffelsheim	11.00	Hl. Messe
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
Hl. Kreuz	18.00	Wortgottesfeier

Am Fuß des Rotenfels im Weinberg um Regen gebetet

Seit Jahren findet Anfang September im Weinberg von Familie Voigtländer in Bad Münster am Fuß des Rotenfels ein ökumenischer Weinbergsgottesdienst statt. Nachdem das Weingut Dr. Crusius (Traisen) das Areal übernommen hat, war Rebekka



Crusius gerne bereit, diese Tradition weiterhin zu ermöglichen. In Gottes

schöner Natur mit weitem Blick über Ebernburg fielen Danken und Bitten leicht. Allerdings wurde angesichts der Trockenheit besonders intensiv um Regen gebetet. Begleitet vom Posaunenchor des CVJM sangen etwa 50 Besucher fröhliche Lieder zu Gottes Lob.

Pfarrerin Katy Christmann und Pfarrer i.R. Rolf Lorenz von der evangelischen

Gemeinde leiteten den Gottesdienst. Lorenz philosophierte über den Begriff „Weisheit“. Er beschrieb sie als praktische Lebensklugheit und erklärte, nicht Wissen allein, sondern auch Glauben und Vertrauen gehörten dazu. Er zitierte aus dem Buch Jesus Sirach: „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“ Zum Abschluss waren alle Gäste zu einem Gläschen Wein eingeladen, spendiert von Familie Voigtländer. Übrigens: Am folgenden Tag hat es tatsächlich geregnet!.

Rizza Dal Magro/Foto: D. Geyer

Montag, 14. November**MONTAG DER 33. WOCHE IM JAHRESKREIS**

St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe in d. Anliegen d. Schwestern Mägte Mariens
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe

Dienstag, 15. November**HL. ALBERT DER GROßE, KIRCHENLEHRER**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe †† Schwestern Franziskanerinnen unserer Frau der Gnade
St. Wolfgang	18.00	Vesper

Mittwoch, 16. November**HL. MARGARETA, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper †† Schwestern Mägte Mariens u. †† Angehörige, †† Wohltäter der Schwestern Franziskanerinnen unserer Frau der Gnade

Donnerstag, 17. November**HL. GERTRUD VON HELFTA, ORDENSFRAU**

Hl. Kreuz	9.00	Morgengebet mit Körperübungen
St. Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe, mitgestaltet von der kfd

Freitag, 18. November**WEIHETAG D. BASILIKEN ST. PETER U. ST. PAUL ZU ROM**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe †† M. Hillen u. Mutter S.
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
St. Marienwörth	18.00	Hl. Messe † Vater von Sr. Mary, † Frau Brigitta u. †† Angehörige
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe in polnischer Sprache

Samstag, 19. November

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe in d. Anliegen d. Schwestern Mägte Mariens u. von Sr. Lissy, Sr. Linet u. Sr. Liya
St. Franziskus	18.00	Vorabendmesse
St. Peter	18.00	Hl. Messe zum 125-jährigen Jubiläum des Kirchenchors St. Peter

Sonntag, 20. November**34. CHRISTKÖNIGSSONNTAG**

L 1: 2 Sam 5,1-3

L 2: Kol 1,12-20

Ev: Lk 23,35b-43

St. Marienwörth	9.00	Hl. Messe †† Wohltäter d. Schwestern Mägte Mariens, in den Anliegen v. Sr. Christina
Bad Münster	9.30	Hl. Messe
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Ehel. A. u. M. Knechtges u. † I. Speth anschl. Plätzchenverkauf der kfd-Frauen.
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe mit Feier des Cäcilienfestes Kirchenchor St. Cäcilia
Norheim	11.00	Hl. Messe mit Feier des Cäcilienfestes Kirchenchor Norheim † H. Tauber, † A. Donne
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe in polnischer Sprache
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinde
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † L. Schmidt
St. Peter	18.00	Jugendgottesdienst

Tolle Gewinne mit dem Caritas-Adventskalender

Vom 2. bis 23. November läuft der Verkauf des Caritas-Adventskalenders im Bereich des Caritas-Verbandes Rhein-Hunsrück-Nahe. Mit dem Erwerb des DIN-A3-Kalenders (5 Euro) nimmt man an einer Verlosung teil: Zwischen 1. Dezember und Heiligabend sind täglich tolle Preise zu gewinnen: Hinter 24 Türchen warten 84



Gewinne im Gesamtwert von über 5.700 Euro. Hauptgewinn ist eine Städtereise im Wert von 600 Euro. Der Kalender ist limitiert auf 4.000 Exemplare.

Der Verkaufserlös fließt in die Stiftung „Mittelpunkt Mensch“. Sie unterstützt die heimische Caritas-Arbeit, um Menschen in Not zu helfen. Zusätzlich

gibt es den spirituellen Adventskalender: 24 Mal lädt ein Tagesbeitrag – Text, Bild, Musik oder Vortrag – ein, innezuhalten und den Augenblick zu genießen! Den QR-Code nennt der gedruckte Kalender.

Verkauft wird der Kalender in der Caritas-Geschäftsstelle Bad Kreuznach, Bahnstr. 26; Tel. 0671-83828-0. Infos gibt es unter www.caritas-rhn.

Im Herzen werden die Lieder weiter klingen

Hüffelsheimer Kirchenchor Cäcilia ist aufgelöst – Ein großes Dankeschön im Abschiedsgottesdienst

Nach 75 Jahren segensreicher musikalischer Mitgestaltung der Festgottesdienste hat sich der katholische Kirchenchor Cäcilia Hüffelsheim aufgelöst. Fehlt der Nachwuchs, aber auch eine Überalterung der Chormitglieder haben nun zu diesem doch traurigen Schritt geführt.

Am Sonntag, 4. September, fand in der Hüffelsheimer Kirche ein Dankgottesdienst statt.

In seiner Predigt zitierte Pfarrer Michael Kneib einen Vers aus dem Stundengebet: „Gib, dass unser Lied sich einst vollendet im Chor deiner Heiligen.“ Das passte zu diesem Tag: Trotz der Auflösung des Chores werden die Lieder weiterhin in den Herzen der Menschen klingen.

Pastor Kneib dankte Ferdinand Fickinger für seine 40-jährige Tätigkeit als Vorsitzender. Er dankte ihm aber auch für sein Engagement über die Kirchenmauern hinaus. Mit dem über viele Jahre durchgeführten Grabenfest wurden die Hüffelsheimer und ihre Gäste aus nah und fern erfreut.

Allen Chormitgliedern dankte Kneib für die Teilnahme an den Chorproben, in denen aus einzelnen Stimmen ein großes musikalisches Werk wurde. Im



Das Abschiedsfoto vom Kirchenchor Cäcilia Hüffelsheim zusammen mit Pastor Michael Kneib und Diakon Wolfgang Rychlewski.

Foto: L. Wilhelm

Hochgebet wurde der verstorbenen Mitgliedern des Chores gedacht. Noch einmal sang der Chor das „Heilig Heilig Heilig“ aus der Schubertmesse und das „Vater unser“. Mit viel Wehmut, aber auch mit großem Dank für die schöne Gemeinschaft endete der Gottesdienst.

Zum gemeinsamen Mittagessen trafen sich die Chormitglieder nach dem Gottesdienst.

Der verbliebene Kassenbestand wird zur Renovierung der Kirchenorgel Verwendung finden. **Ludwig Wilhelm**

Der Hüffelsheimer Kirchenchor wurde im Jahre 1947 von dem damaligen Lehrer Lunkenheimer gegründet, der schon junge Menschen mit ihren Stimmen für den Chor begeisterte. Er selbst leitete den Chor einige Jahre. Ihm folgten u. a. Otto Schmitt, Ansgar Senn, Bardo Becker und zuletzt Istvan Drostic. Es gab Zeiten, da waren im Chor 27 Sängerinnen und Sänger aktiv.

Unsere City-Kirche ist stets mitten im Leben der Menschen



Seit vier Jahren ist unsere City-Kirche NAHeRAUM im Herzen Bad Kreuznachs mit einem einladenden, hellen Raum präsent. Von dieser Einrichtung an der Ecke Mannheimer Straße/Klappergasse aus gehen Gemeindefereferent Bernhard Dax,

Pastoralreferentin Mohr-Braun und Pastoralreferent Matthias Baden hinaus zu den Menschen in die Fußgängerzone, auf Feste oder auf den Wochenmarkt. Sie schenken Zeit, hören zu, spenden auch schon mal Trost. Und sie vernetzen Menschen und Initiativen über alle Grenzen hinaus.

So hatten sie einen Info-Stand und einen Flohmarkt, als an der Pauluskirche die Interkulturelle Woche eröffnet wurde. Ihr Schwerpunkt-Thema: Flüchtlinge aus Afghanistan. Wenig später wurde im NAHeRAUM ein afghanischer Kulturabend



Stand der City-Kirche bei Eröffnung der Interkulturellen Woche vor der Pauluskirche.

Foto: W. Vogt



Hochbetrieb herrschte im NAHeRAUM sonntags beim Tag der offenen Tür. Es gab gute Gespräche bei Kaffee, Kuchen und Musik. Der Erlös des Flohmarkts ist für die Afghanistan- und Ukraine-Hilfe bestimmt. Foto: J. Brantzen

veranstaltet – der Besucherandrang war überwältigend groß.

An einem Tag der offenen Tür stelle die City-Kirche ihre Arbeit vor. Dabei wurde auch dafür geworben, diese Einrichtung finanziell zu unterstützen, damit sie weiterhin frischen Wind in die Stadt und unter die Menschen bringen kann.

In diesem Jahr sind weitere Aktionen geplant, unter anderem ein Christmas-Dinner „Heilig Abend nicht allein“. **job**

Das Spendenkonto: Kirchengemeinde Hl. Kreuz,
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39,
Stichwort: Spende NAHeRAUM.

kfd St. Peter spendet für Flüsterpost

Der Verein leistet wichtige Hilfe für Kinder krebskranker Eltern – Am Info-Abend Scheck übergeben

Die Frauengemeinschaft St. Peter feierte im Juni ihr 90-jähriges Bestehen. Die Geldgeschenke aus diesem Anlass wurden zusammen mit der Kollekte des Jubiläumsgottesdienstes und den Kollekten der monatlichen Frauenmessen dem Verein Flüsterpost gespendet. Der kfd-Vorstand übergab 1111 Euro an Anita Zimmermann, Gründerin des Vereins und Leiterin der Beratungsstelle.

Anita Zimmermann stellte ihre Arbeit vor. Flüsterpost begleitet seit fast 20 Jahren Kinder krebskranker Eltern. Die Mitarbeiterinnen schauen, welche Hilfe die Eltern und Kinder benötigen. Die Kinder können über ihre Sorgen und Ängste sprechen. „Es ist wichtig“, sagt Zimmermann, „dass die Kinder Bescheid wissen über die Krankheit der Eltern, denn sie bekommen ja doch mit, dass etwas nicht stimmt.“

Der Verein Flüsterpost mit Sitz in Mainz begleitet Familien im Umkreis



Scheckübergabe an die Flüsterpost, von links: Monika Zimmermann, Anita Zimmermann, Martina Gilsdorf (kfd-Vorsitzende), Andrea Köhler, Hiltrud Böhmer und Liane Domann. Foto: kfd St. Peter

von 60 Kilometern, aber auch bundesweit übers Internet. Finanzieren muss er sich ausschließlich aus Spenden, weil es vom Staat keine Fördermittel gibt.

Die Frauen sammelten an diesem Abend zusätzlich 120 Euro für die Flüs-

terpost. Die kfd St. Peter wird auch in Zukunft ihre Kollekten der Frauenmessen an diesen Verein spenden.

Informationen über den Verein Flüsterpost gibt es im Internet unter www.kinder-krebskranker-eltern.de



Frauengemeinschaften pilgerten nach Marienthal

Bei strahlendem Herbstwetter starteten 42 Frauen und Männer mit einem Bus zur Wallfahrt der Frauengemeinschaften von St. Peter und St. Wolfgang nach Marienthal. Auf der Hinfahrt beteten sie den Rosenkranz. In Marienthal feierten

sie mit Pfarrer i.R. Franz Josef Michaely im Freien eine Marienmesse. Danach gingen sie den Kreuzweg und beteten an den Stationen. Der Tag klang mit einem Abendessen in Bingen-Büdesheim aus.

Foto: M. Zimmermann

Ausbildung Trauerbegleitung

Im kommenden Jahr bietet der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) für Frauen und Männer eine Ausbildung zum Trauerbegleiter an. Der Kurs geht von März bis August und umfasst fünf Einheiten, jeweils von Freitagnachmittag bis Samstagabend. Die Themen: Trauerfacetten, Gesprächsführung, erschwerte Trauer, Selbsterfahrung und Selbstschutz. Seit 2012 bietet der SkF allen Betroffenen Hilfe und individuelle Begleitung in ihrer Trauer an. Eine geschützte Atmosphäre auf Grundlage der

Vertraulichkeit und Verschwiegenheit setzt den Rahmen für Gespräche, in denen alles, was Trauernde bewegt, zur Sprache kommen kann. Die Begleitungen sind kostenfrei und unabhängig von Nationalität und Konfession. Wer an der kostenfreien Ausbildung interessiert ist und das Team des SkF unterstützen möchte, kann sich bei Sylvia Fichtel, Telefon 0160-98248149 melden. Die Ausbildung wird kostenfrei angeboten.

Seminar für Trauernde

Der Sozialdienst katholischer Frauen Bad Kreuznach lädt zu einem Seminar

für Trauernde am Samstag, 19. November, von 14 bis 17 Uhr ins Zentrum St. Hildegard, Bahnstraße 26, ein. Das Seminar bringt den Teilnehmenden näher, wie sie Trauer und Weihnachten in Einklang bringen können, und es zeigt Wege auf, wie sie das bisher gemeinsam erlebte Fest neu ordnen können. Die Leitung haben die Trauerbegleiterinnen Frau Sylvia Fichtel und Dorothee Bauhaus. Infos und Anmeldung bei Sylvia Fichtel Telefon 0160-98248149. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Berührender Leseabend in Hl. Kreuz

Briefe können oft mehr über das Leben, über Freude oder Leid eines Menschen erzählen als Geschichtsbücher und Biographien. Das wurde eindrucksvoll deutlich beim Leseabend in der Hl.-Kreuz-Kirche. Stefanie Kleidt (Bild) zitierte aus sehr persönlichen Schreiben von Menschen wie dem Schauspieler Richard Burton und dem Schriftsteller Lion Feuchtwanger. Von Liebesleid war in den Briefen ebenso die Rede wie von Existenzangst.



Foto: C. Brantzen

Besonders berührend war ein Brief, den ein englischer Soldat aus dem Schützengraben im ersten Weltkrieg schrieb. Er schildert die herzliche Begegnung mit dem Feind an Weihnachten – bevor man einen Tag später wieder aufeinander schoss. Geradezu ein Hilfeschrei nach Frieden. So auch im Brief eines amerikanischen Mädchens in den 1950er Jahren an den russischen General Antonov mit der flehentlichen Bitte, keinen Atomkrieg zuzulassen.

Die leider nur wenigen Zuhörer an diesem Abend waren angetan von dieser Lesung, die Stefanie Kleidt auch mit Musikuntermalung inszenierte. Spürbar wurde: die Sehnsucht nach Liebe, Menschlichkeit und Frieden ist zeitlos aktuell.

Diese Veranstaltung war ein Beispiel dafür, dass es sich lohnt, in der Kreuzkirche nicht nur Gottesdienste zu feiern, sondern das Gotteshaus auch darüber hinaus zu einem lebendigen, einladenden Treffpunkt zu machen. Gemeindeassistentin Bianchi, Kaplan Schützeichel und ein Kreis von engagierten Gemeindegliedern sammeln dafür weitere Ideen. Wer sich in dieses Projekt einbringen möchte, kann sich gerne im Pfarrbüro melden, Telefon 28001.

Josef Brantzen



Einfach mal Danke sagen

Not, Leid und Krieg sind derzeit die beherrschenden Themen. Am Erntedankfest war aber auch Gelegenheit, einfach mal wieder Danke zu sagen. Gott dafür zu danken, dass er uns so reich beschenkt. Ausdruck dafür war dieser von Romualda Gromowski und Wieslawa Schabler wunderschön geschmückte Altar in St. Peter. Erntedank ist zugleich Gelegenheit, den Blick auch auf die Menschen zu richten, die einen weniger reich gedeckten Tisch haben.

Foto: M. Schabler

125 Jahre Hl. Kreuz – Auflösung des Rätsels

Das Jubiläum von Hl. Kreuz hat es nicht nur in die Zeitung gebracht, sondern dort auch eine Frage aufgeworfen: stimmt das Jubiläumsdatum?

Frau Peil hat schon im vergangenen Jahr recherchiert und darauf hingewiesen, dass erst am 28.04.1900 Bischof Michael Felix Korum die Weihe der Kreuzkirche vorgenommen hat. Das stimmt.

Gleichzeitig stimmt, dass am 14.09.1897 die Kirche benediziert und den Gläubigen zur Feier des Gottesdienstes übergeben wurde.

Um es etwas scherzhaft zu sagen: wir könnten zweimal Jubiläum feiern: dieses Jahr die Übergabe der Kirche und den Beginn der Gottesdienstfeiern, in drei Jahren die Weihe durch den Bischof.

M. Kneib

Pilgerfahrt in Heilige Land

Das Bistum Trier bietet im Jahr 2023 eine Pilgerfahrt ins Heilige Land an. Unser Bild: Die Reise vom 5. bis 13. Mai wird von Weihbischof Jörg Michael Peters begleitet. Der Preis pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension beträgt ca. 2.500 Euro, im Einzelzimmer mit Halbpension ca. 3.000 Euro. Interessierte sind gebeten, sich bis spätestens 21. Oktober 2022 zu melden beim Bischöflichen Generalvikariat, Pilgerfahrten Bistum Trier, Doris Fass, Telefon 0651-7105-592, E-Mail: pilgerfahrten(@)bgv-trier.de.



Foto: Christine Immer/pbs

Weihnachtskarte hilft Flüchtlingen

Der Paulinus-Verlag bringt wieder eine Weihnachtskarte heraus. In diesem Jahr zieren die festlich erleuchteten Fenster des Trierer Doms und der Liebfrauenkirche die Klappkarte mit Kuvert und Einleger. Der gesamte Erlös



geht an ein langjähriges Partnerschaftsprojekt des Diözesan-Caritasverbandes, das akut besondere Unterstützung benötigt: die Armenküche in der westukrainischen Stadt Ivano-Frankivsk. Infolge des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine mussten zahlreiche Menschen aus dem Osten des Landes fliehen und sind nun auf Hilfe angewiesen. Die dort ansässige Caritas unterstützt sie mit Lebensmitteln, warmen Mahlzeiten und Hygieneartikeln.

Unter Bestellungen, die bis 31. Oktober eingehen, verlost der Verlag zehn Pakete der Titel „Gottbekenntnisse großer Naturforscher“ und „Einfach Advent! 24 große Kleinigkeiten“. Ab sofort können die Karten vorbestellt werden: E-Mail: buchversand(@)paulinus-verlag.de, Telefon: 0651-4608121, oder auf www.paulinus-verlag.de/produkt/weihnachtskarte-2022/. Eine Karte kostet 1,90 €.



Familienfest im Mehrgenerationenhaus: Eine Erfolgsgeschichte

Zum zehnten Mal wurde im Mehrgenerationenhaus Bad Kreuznach das Kinder- und Familienfest gefeiert. „Eine Erfolgsgeschichte“, stellte Caritas-Direktorin Victoria Müller-Ensel erfreut fest.

Sie hieß zu Beginn die ersten Besucher willkommen und bedankte sich herzlich bei der großen Schar von Helfenden (Bild links). Im Einsatz waren neben Caritas-Mitarbeitern unter ande-

rem auch Mitglieder unserer Pfarrei Hl. Kreuz, von Maltesern, SkF, DJK Adler, katholischer Erwachsenenbildung und Familienbildungsstätte.

Der Andrang im Zentrum St. Hildegard in der Bahnstraße war groß. Es wimmelte von Kindern, Jugendlichen und Eltern. Das Angebot an Unterhaltung, Musik, Spielen und kostenloser Verpflegung war riesig. „Es herrschte eine tolle Atmosphäre“, berichtet Pastro-

ralreferent Matthias Baden, der die Besucher schon am Eingang begrüßte und die Kinder einlud, einen Namensbutton mit Buntstiften selbst zu gestalten. Unterstützt wurde er dabei von Patrick Baum (Bild rechts), der beim Dekanat gerade ein Praktikum absolviert, schwerpunktmäßig in unserer Citykirche mitarbeitet und selbst einmal Pastoralreferent werden möchte.

Text/Fotos: Josef Brantzen

Zum ersten Mal nach der langen Corona-Pause durften Messdienerinnen und Messdiener mit Kaplan Patric Schützeichel den heißen Sommer mit dem traditionellen Messdienergrillen ausklingen lassen. Wie immer bot der Norheimer Pfarrgarten dafür den idealen Ort. Neben Kennenlernspielen, bei denen besondere Kreativität gefragt war, gab es zusätzlich zum Grillgut eine große Vielfalt an Salaten und Kuchen,

Viel Spaß beim Messdienergrillen

sodass für jeden etwas Leckeres dabei war. Den kleinen und großen Meisterköchen galt ein großes Dankeschön! Infolge des regnerischen Nachmittags musste das legendäre Fußballspiel

Klein gegen Groß wortwörtlich ins Wasser fallen, doch aufgeschoben ist glücklicherweise nicht aufgehoben. Stattdessen wurden spontan Wettbewerbe ausgerichtet, um zu bestimmen, wer beispielsweise die schönste Handschrift besitzt, und es gab altbewährte Spiele wie Reise nach Jerusalem oder Gummizelle. Abends waren sich alle einig: Das muss wiederholt werden!

Katharina Penkalskij

Poetry & Music in Lalo

„Leben – leben...“ – so lautet das Thema des Abends, zu dem Menschen jeden Alters ihre Gedanken oder ihre Musikstücke präsentieren werden. Am Samstag, 12. November, um 19 Uhr wird alle jenen in der katholischen Kirche in Langenlonsheim im Rahmen eines Poetry & Music Events ein Raum und ein Mikrofon geboten.

Bereits seit 2018 sind vor allem junge Menschen eingeladen, ihre Sicht auf unterschiedliche Themen in Worte zu fassen oder in der Musik wiederzufinden und in der Gemeinschaft zu teilen. So steht diesmal das Leben im Mittelpunkt.

Interessierte sind eingeladen, diesen Abend in besonderer Atmosphäre zu erleben. Er wird bei einem Umtrunk ausklingen.

Der Eintritt ist frei. Spenden ermöglichen den Fortbestand solcher Veranstaltungen. Natürlich wird der Abend unter den dann geltenden Coronabestimmungen durchgeführt werden. **Daniela Kasper**



Kirchenchor in Winzenheim feiert Jubiläum

125 Jahre geistlicher und weltlicher Chormusik zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen

Der Kirchenchor Cäcilia in Winzenheim ist jetzt 125 Jahre alt. Dies wird am Samstag, 19. November, um 18 Uhr im Rahmen des Cäcilienfestes in St. Peter gefeiert. Im Gottesdienst werden wieder zahlreiche verdiente Chormitglieder geehrt.

Die Anfänge des Kirchenchores liegen in den 1890er Jahren. Damals bestand eine Sängergemeinschaft, die aber nicht vereinsmäßig gebunden war. Diese Gemeinschaft gründete dann am 15. September 1897 einen katholischen Männergesangverein. Ziel und Zweck dieses Chores waren laut Statut: „1. durch mehrstimmigen Gesang die Hl. Messe und sonstige kirchliche Anlässe zu verschönern, 2. an patriotischen Festen die Feier zu heben“.

Die Originalurkunde wurde um das Jahr 1977 auf dem Sakristeispicher zufällig beim Aufräumen in einer alten, mit Eisenbändern beschlagenen Holztruhe gefunden. Die erste Seite ist noch sehr gut erhalten, wahrscheinlich gab es eine Fortsetzung auf einer weiteren Seite, die aber leider nicht aufgefunden werden konnte.

1919 kam es – trotz heftigen Widerstandes aus Trier – zur Bildung eines gemischten Chores. Um die Bedenken des Bistums auszuräumen, pilgerten damals zahlreiche Winzenheimer zu Fuß nach Trier, um den Bischof von seiner konservativen Meinung, dass Kirchengesang nichts für Frauen sei, abzubringen. Sicherlich war der Bischof beeindruckt von dieser Pilgerschar, deren ältester „Kämpfer“ schon weit über 70 Jahre alt war, denn zu Fuß zurückgekehrt, erhielten der Chor endlich die langersehnte Erlaubnis.

Bis weit in die 1960er Jahre hinein musste der Chor für das Dirigentenhonorar selbst aufkommen, daher begann man mit Theaterspielen die Chorkasse aufzubessern und hielt an dieser Tradition bis zum Jahr 1998 fest. Diese Theateraufführungen waren stets restlos ausverkauft.

Mit den Einnahmen aus diesen Veranstaltungen und von Stammtischen konnte der Chor bereits seit 1967 unter anderem die „Grande Famille“ von Pater Franjo Haase, der immer wieder Hilfs-transporte in den Kongo organisierte,



Der Vorstand des Kirchenchores im Jubiläumsjahr (von links): Eva Konowol, Margarethe Haas, Helga Falcone, Theresia Esser, Claudia Domann.

Foto: privat

unterstützen. Außerdem hat der Chor dadurch maßgeblich zur Finanzierung der neuen Orgel beigetragen, die 1989 feierlich geweiht wurde.

In diese Zeit fällt auch die Hoch-Zeit des Chores, als sich durch den damaligen Dirigenten Günther Sohler eine intensive Beziehung zu zahlreichen Instrumentalisten der Musikschule Mittlere Nahe ergab, die die Sängerschar in bemerkenswerter Weise unterstützten und uns Ansporn waren, jeden Gottesdienst noch feierlicher zu gestalten.

Darum war 1997 das 100-jährige Jubi-

läum geprägt von ganz besonderen Begegnungen mit befreundeten Chören, langjährigen Weggefährten und vielen Musikern, die man im Laufe der langen Zeit kennen- und schätzen gelernt hatte. Es war ein Jahr voller dankbarer Erinnerungen.

Nach und nach sank die Zahl der Sängerinnen und Sänger. Im Jahr 2010 übernahm Dirigentin Esther Huck die Leitung des Chores. Bereits im Jahr 2012, insbesondere nach dem Tod des langjährigen zweiten Vorsitzenden Reinhard Domann, zeichnete sich ab, dass es schwer werden würde, die Chorarbeit in der bisherigen Weise fortzuführen.

Zurzeit besteht der Chor aus acht Sängerinnen und einem Sänger. Trotzdem gelingt es immer wieder, an den Hochfesten sangesfähig zu sein. Dafür gibt es stets großes Lob

der Gottesdienstbesucher.

„Dass wir nun unser 125-jähriges Bestehen feiern können, dafür danke ich allen Sängerinnen und Sängern, die – auch wenn es manchmal sehr fordernd ist – regelmäßig an den Proben teilnehmen“, sagt die Vorsitzende Helga Falcone. Und sie fügt einladend hinzu: „Es wäre uns eine große Freude, wenn sich weitere sangesfreudige Menschen dem Chor anschließen würden, damit wir noch lange zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen musizieren können.“



Dieses Archivbild zeigt den Winzenheimer Kirchenchor, als er noch ein wenig zahlreicher besetzt war. Links: Dirigentin Esther Huck.

Foto: T. Vogt

Spirituell gewandert – die Heimat im Blick und im Gespräch

Heimat – unter diesem Thema stand die achte Spirituelle Wanderung, die von Ursula Preissmann, Ruth Degen und Rosel Horteux vorbereitet wurde und zu der sich 16 Frauen und Männer in Bad Münster auf den Weg machten.

Der Weg führte auf der Ebernburger Seite an der Nahe entlang – die meiste Zeit den Rotenfels im Blick – über das Steinskulpturenmuseum, durch die Weinberge und die Ebernburg wieder nach Bad Münster zurück. Dabei dachten die Teilnehmenden, von Impulstexten angeregt, darüber nach, was sie mit dem Begriff „Heimat“ verbinden. Aspekte waren das Zuhause der Kindheit mit vertrauten Menschen, Orten, Gerüchen und Geschmack, aber auch die Enge, die Heimat bedeuten kann. Sehnsuchtsorte außerhalb der vertrauten Heimat,



Flucht und Vertreibung und neue Heimat finden waren weitere Punkte. Und

schließlich wurde frei nach Karl Valentins Spruch „Morgen gehe ich mich besuchen, hoffentlich bin ich daheim“ darüber nachgedacht, ob und wie wir Heimat und Ruhe in uns selbst und auch in Gott finden können.

In der Abschlussrunde sagten etliche Mitwanderer, dass sie durch die Impulse angeregt wurden, weiter über die Bedeutung ihres Heimatbegriffs nachzudenken. Auf jeden Fall konnten sich alle Herbert Grönmeyers Aussage anschließen: „Heimat ist nicht nur ein Ort – es ist ein Gefühl“.

Für eine Überraschung am Ende der Wanderung sorgte Ludwig Wilhelm, der am Naheufer Bänke und Tische aufgestellt und Weck, Worscht, Käse und Getränke für die Wanderer besorgt hatte.

Fotocollage: Rosel Horteux



Wallfahrer machten sich mit Kerzenlicht auf dem Weg zur Madonna in Spabrücken.

Fotos: Malteser

Malteser begleiteten Senioren zur Madonna vom Soon

80 Senioren, teilweise mit Gehbehinderung, wurden von 20 Helferinnen und Helfern und Malteser-Diakonen auf dem Pilgerweg in Spabrücken zur Madonna vom Soon begleitet. Die Eucharistiefeier unter der Leitung des Mainzer Weihbischofs Udo Benz (Bild Mitte), wurde auf den Festplatz mit Großbildleinwand übertragen und festlich mitgefeiert. In seiner Predigt verglich der Weihbischof Maria, die Mutter des Herrn, mit einem Vers aus dem Neuen Testament als aufsteigende Morgenröte. Ein solches Bild habe er frühmorgens im Blick auf das Matterhorn gesehen und mit dem Zitat aus der Bibel verglichen. In all den zurzeit schwierigen Welt-situationen sei Maria als Trösterin der Betrüben und Hilfe für die Kran-



ken, Schwachen und an Leib und Seele Verwundeten anzurufen, damit sie unser menschliches Leid ihrem Sohn zur Heilung vorlege und auf der Welt mehr

Friede einkehren möge. Die Pilgerinnen aus der Ukraine waren beeindruckt von der Zeremonie und nahmen im Herzen die Anrufung Mariens und ihres Sohnes als geistliche und körperliche Stärkung mit und hoffen auf eine kriegsfreie Zukunft in ihrem Land und in Europa.

Durch die Wallfahrt in der Begleitung durch die Malteser war es, wie in den vergangenen zwei Jahren, wieder möglich, sich zu begegnen und miteinander im Glauben unterwegs zu sein. Dies wurde auch durch die gemeinsame Fahrt in einem behindertengerechten Bus ermöglicht.

Roland Baer, Ehrenamtskoordinator der Malteser, und Diakon Gerhard Welz, Referent für Malteserpastoral und Notfallseelsorger



Ein Kreuzweg führt zur Wallfahrtskapelle im Hunsrückwald



Sogar aus Idar-Oberstein erreichte uns eine Mail mit Bildern und Informationen über eine Urlaubskirche. **Johann Vogt** war im Hunsrück unterwegs und hat in Peterswald die Marienkapelle „Bildchen“ entdeckt. Er berichtet: „Man erreicht die Kapelle auf dem Bildchenweg. Vom Ort sind es ca. 2000 m durch den Wald immer bergab. Die erste Hälfte des Weges ist asphaltiert, danach Feldweg. Gut ausgeschildert mit Kreuzwegstationen.“ Die Kapelle ist 156 Jahre alt und das Ziel vieler Pilger. Doch soll es lange vorher in diesem Wald ein Kapellchen, ein Heilighäuschen mit Marienbild gegeben haben.

Herzliches Willkommen beim Gottesdienst an Englands Küste

Familie Rogoß machte an der Südküste Englands Urlaub und berichtet: „In unserem Urlaubsort Swanage besuchten wir einen Gottesdienst in St. Mary the Virgin Church. Swanage ist eine kleines Küstenstädtchen in der Grafschaft Dorset. Wir wurden spontan willkommen geheißen, von der Küsterin in die erste Reihe gelotst und kurz in das Kommuniongang-Ritual eingeweiht. Die Witze, mit der der Zelebrant die Predigt auflockerte, haben wir zwar nicht ganz verstanden, sein Hauptthema ‚Transfiguration‘ aber schon, im Wesentlichen jedenfalls. Eine Zusammenfassung der Predigt konnten wir später auch nachlesen, im Ankündigungszettel für die nächste Woche. Je-



der Gottesdienstbesucher, der in der Woche zuvor Geburtstag hatte, wurde mit einem „Happy birthday“ bedacht. Da waren wir natürlich auch ohne Gesangbuch textsicher. Obwohl es ein

Familiengottesdienst war, sahen wir außer uns keine weiteren Familien. Es war halt auch in England Urlaubszeit.“ Die Kirche stammt aus dem 19. Jahrhundert, der Turm aus dem Mittelalter.



Camping-Kirche an der Adria

Familie Mentgen fährt seit 30 Jahren nach Italien auf den Campingplatz Union Lido in Cavallino, bei Venedig an der Adria gelegen. Rafaela Mentgen berichtet: „Hier auf dem Platz gibt es eine Camping-Kirche. Jeden Sonntag ist katholische Messe. Als unsere Kinder noch Messdiener in Sankt Peter waren, tat ihnen der Pfarrer hier immer leid, da er keine Messdiener hatte. Wer möchte, kann hier auch heiraten.“

Eine Kapelle am Strand

Monika Zimmermann hat am Strand in Portugal eine kleine Kapelle besucht, die auf Felsen gebaut ist. „Sie wird bei Flut vom Wasser umspült. Sie heißt Capela do Senhor da Pedra (Kapelle des Herrn auf dem Fels). Sie wurde 1686 im barocken -Rokoko-Stil gebaut und steht am Strand von Vila Nova de Gaia in der Nähe von Porto. Heute finden dort oft Hochzeiten statt, aber immer am späten Nachmittag, weil dann nach der Trauung schöne Fotos vor dem Sonnenuntergang gemacht werden können.“



> Gott und die Welt

Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfelderstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

Hofsänger in der Kreuzkirche

Die Mainzer Hofsänger geben am 3. Advent, Sonntag, 11. Dezember, um 17 Uhr in der Hl.-Kreuz-Kirche ein Konzert. Der Erlös ist für die Sophia-Kallinowsky-Stiftung bestimmt. Die Stiftung will dazu beitragen, dass Kindern mit der Diagnose Krebs besser geholfen werden kann.

> kfd Frauengemeinschaft

Gespräch: Synodaler Weg

Die Frauengemeinschaften **St. Franziskus** und **St. Wolfgang** treffen sich am Dienstag, 8. November, um 17 Uhr im Pfarrzentrum St. Franziskus, Raum St. Martin, zu einem Gesprächsabend. Thema: Kirche auf dem Weg der Synodalisation. Referent ist Kaplan Patric Schützeichel. Alle am Thema Interessierten sind dazu eingeladen

St. Peter

- _ Der Kaffeeklatsch der Ältergewordenen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 8. November, um 15 Uhr im Pfarrheim.
- _ Jahresmitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes ist am Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr im Pfarrheim. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein.
- _ Die Frauenmesse ist am Donnerstag,

17. November, um 18.30 Uhr mit einem Gedenken an die Verstorbenen der Frauengemeinschaft.

St. Wolfgang

- _ Mitgliederversammlung der kfd St. Wolfgang ist am Mittwoch, 19. Oktober, um 18 Uhr im Pfarrsaal der St. Wolfgangskirche.
- _ Am Sonntag, 20. November, verkaufen die Frauen Plätzchen und Adventsgestecke im Kirchenraum von St. Wolfgang vor und nach der Sonntagsmesse.

> Senioren

Norheim

Die nächsten Termine im Café St. Martinhaus, jeweils um 14.30 Uhr:

- _ **Dienstag, 18. Oktober:** Lesung „Norheim früher/heute“ mit Ludwig Wilhelm
- _ **Mittwoch, 2. November:** Unterhaltungsspiele.
- _ **Dienstag, 15. November:** Besuch von Kaplan Patric Schützeichel. Informationen über „Kaffee, Kuchen und mehr“ gibt es unten auf dieser Seite.

St. Peter

Senioren Gottesdienst ist am Donnerstag, 27. Oktober, um 15 Uhr in St. Peter. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal.

> Familiengruppen

- _ **Gruppe 3:** Mittwoch, 19. Oktober, 19 Uhr bei Familie Mantey/Roski.
- _ **Gruppe 4:** Freitag, 28. Oktober, 19.30 Uhr bei Familie Böhm.

> Kirchenmusik

Chorproben

- _ **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St. Franziskus-Kirche.
- _ **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.
- _ **Cantamus:** Freitags um 19 Uhr in St. Nikolaus, im Pfarrgarten oder in der Kirche.

> Sportlich

- _ **Senioren gymnastik:** Donnerstags, 10.15 bis 11.15 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus.
- _ **DJK Adler:** Rainer Bechtoldt, Telefon 0671/2988644, E-Mail rbechtoldt@t-online.de

> Weiterbildung

Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte gibt es unter www.caritas-rhn.de/kursangebote.

Erwachsenenbildung

Infos über die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) gibt es unter www.keb-rhein-hunsrueck-nahe.de.

St. Marienwörth

Das Krankenhaus St. Marienwörth bietet ein Informations- und Schulungsprogramm an www.st-marienwoerth.de Stichwort Aktuelles.

Kaffee, Kuchen und ein tolles Programm für Senioren in Norheim

Seit über 48 Jahren gibt es in Norheim den Seniorentreff. Was als lockere Zusammenkunft unter der Leitung von Helene Unterberg, Carmen Wilhelm und anderen Mitgliedern der Frauengemeinschaft begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einer festen Größe im Norheimer Terminkalender.

Alle 14 Tage treffen sich die Senioren unter der Leitung von Isolde Schweickhard zu einem gemütlichen Nachmittag im St. Martinhaus. Es handelt sich hier keineswegs nur um ein Kaffeekränz-



chen. Denn einem gemütlichen Plausch bei Kaffee und Kuchen folgt ein anspruchsvolles Programm: Gedächtnistraining, Gymnastik (auf unserem Bild mit dem Schwungtuch, Spiele, Gesang,

Basteln und vieles mehr stehen auf dem nachmittäglichen Programm. Ausflüge in die nähere Umgebung, Faschingsveranstaltungen, ein Grillfest im Sommer und Weihnachtsfeiern sorgen für reichlich Abwechslung. Isolde Schweickhard leitet den Seniorentreff schon seit über 16 Jahren. Sie gestaltet

das Programm, das gerne angenommen wird und allen viel Freude bereitet. Alle Senioren, ohne Altersbegrenzung, sind zu diesen Nachmittagen herzlich eingeladen. **Text/Foto: Ludwig Wilhelm**

Pfarrer i.R. Michaely ist erkrankt

Schlechte Nachricht, Liebe Mitchristen, viele werden es schon mitbekommen haben. Unser Ruhestandspfarrer Franz Josef Michaely hat einen Herzinfarkt

erlitten. Er wurde operiert und wird nun in eine Reha-Maßnahme gehen. Begleiten wir ihn mit unserem Gebet!

Ihr Michael Kneib

Der nächste **Pfarrbrief „unterwegs“** erscheint am **20. November für 4 Wochen**. Für Terminmeldungen und andere Beiträge ist **Einsendeschluss am Montag, 7. November**.

Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr. Publikumsverkehr ist im Pfarrsaal nach telefonischer Vereinbarung möglich.

E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	06708 - 6 41 31 42
Kaplan	Patric Schützeichel	0671 - 79 61 92 06
Dechantenkoordinator	Przemyslaw Kot	0671 - 28001
Gemeindereferent	Bernhard Dax	92 08 70 84
Gemeindeassistentinnen	Miriam Bianchi	28001
	Theresia Stumm	28001
Diakone	Edgar Braun	06706 - 1320
	Wolfgang Rychlewski	3 16 21
	Michael Thomiczny	28001
	Gerhard Welz	6 37 48

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung) **24 59**

Caritasverband Geschäftsstelle **8 38 28-0**
Caritas-Sozialstation **8 38 28 28**

Ambulante christliche Hospizbewegung **8 38 28-34**

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach **2 79 89**

Treffpunkt Reling **9 20 85 88**

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral **7 21 51**

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus **4 48 77**

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes **84 25 10**

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr) **0800 - 111 0 222**

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen) **0160 - 98 24 81 49**

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge) **0671 64207**

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Herr Senft **0671 - 3 13 44**



Persönliches

Getauft wurden

Lea Brucker
Felix Götz
Alexander Hoffmann
Emma Kruppa
Marlene Link
Emilia Molnar
Conrad Schäfer
Lia Scherschlicht
Oscar Andreas Zimmermann
Luca Zöllner

Geheiratet haben

Tanja Mihaljevic und
Timo Kupitz
Lisa und Florian Molnar
Yvonne und Lars Link

Gestorben sind

Pfarrei Bad Kreuznach
Bezirk Hl. Kreuz
Dr. Martin Brundke
Irmgard Sickenius

Bezirk St. Franziskus
Günter Immig
Rosetta Knichel

Bezirk St. Nikolaus
Karl Heinz Auerbach
Martin Brühl
Maximilian Heinen
Maria Memmesheimer

Bezirk St. Peter
Bogdan Chrostek

Bezirk St. Wolfgang
Johann Büchs
Michael Essler

Norheim
Inge Kroggel

**Herr, gib ihnen die ewige
Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen.**

Impressum unterwegs

Herausgeber: Kath. Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



Sekretariat: **Telefon** 0671 - 28001 **Fax** 0671 - 45491,
E-Mail pfarrbuero@kath-kirche-kreuznach.de

Redaktion: Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk),
Anette Glöckner (ag), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml),
Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).
Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

Druck: Team-Druck GmbH, Naheweinstraße 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.

Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

www.kath-kirche-kreuznach.de

Homepage

Katholische Pfarrei
Bad Kreuznach Hl. Kreuz



www.kath-kirche-kreuznach.de

Spendenkonto

Spenden für die Renovierung der
Kirchen oder für andere Zwecke:

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39

Serie: Hilfswerke der katholischen Kirche

Den Glauben teilen mit Wort und Tat

Das Missionswerk missio unterstützt die katholische Kirche in den ärmsten Ländern der Welt

Das päpstliche Missionswerk missio mit Sitz in Aachen geht aus einer „christlichen Bürger- und Laieninitiative von unten“ im 19. Jahrhundert hervor, die die katholische Mission in Afrika und Asien durch Gebet und kleine Spenden unterstützte. Nach dem Vorbild der Französin Jaricot gründete 1832 der Aachener Arzt Hahn einen Missionsverein zur Unterstützung der katholischen Missionen außerhalb Europas. Es entstanden auch weitere ähnliche Vereine, unter anderem in München.

Im Jahr 1922 errichtete Papst Pius XI. das Päpstliche Werk der Glaubensverbreitung, das die Missionsvereine zusammenfasste. Dazu zählt auch der Aachener Verein.

1972, also 50 Jahre später, wird der neue Name „missio – Internationales Katholisches Missionswerk“ e.V. mit Sitz in Aachen eingeführt.

missio bezeugt „die gute Nachricht



vom Gott des Lebens, die in der Sendung Jesu und in seiner Botschaft vom Anbruch des Reiches Gottes konkret geworden ist. Daher zielt missio auf die Stärkung des Glaubens und unterstützt die katholische Kirche in den ärmsten Ländern der Welt.“ Ausführliche Informationen darüber gibt es im Internet: www.missio-hilft.de/ueber-missio/visionen-und-werte/

Missio engagiert sich konkret in vier Feldern: Der Ausbildung von Priestern und kirchlichen Mitarbeitenden, der Pastoral an der Seite der Armen, der Hilfe zum Lebensunterhalt kirchlicher Helfer und der Akuthilfe in Notlagen in

Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Ozeanien. Missio fördert den Kampf um Religionsfreiheit und für Menschenrechte, unterstützt den Frieden zwischen den Religionen, organisiert das Kennenlernen verschiedener Theologieansätze und hilft kleinen christlichen Gemeinschaften sowie Flüchtlingen.

2020 beliefen sich die Einnahmen auf 51,2 Mio. Euro, vor allem aus Spenden, Kirchensteuermitteln und Nachlässen. Über 90 Prozent davon flossen in 981 Projekte in 68 Ländern, der Rest in Verwaltung und Werbung. **Theo Vogt**

Das Spendenkonto

**Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Bad Kreuznach**

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39
Verwendungszweck: missio

**ICH WILL EUCH
ZUKUNFT
UND HOFFNUNG
GEBEN.**

Jer 29,11

**SONNTAG DER
WELTMISSION**
23. OKT. 2022
missio
glauben leben geben



Der Weltmissionssonntag am 23. Oktober steht unter dem Motto: „Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“ Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr Kenia. Dort lässt der Wunsch nach einem besseren Leben viele Menschen vom Land in die Hauptstadt Nairobi ziehen. Rund 60 Prozent der Bevölkerung Nairobis leben in Slums auf nur sechs Prozent der Stadtfläche.

Die wachsende Urbanisierung stellt auch die kenianische Kirche vor viele Herausforderungen. Die missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2022 zeigt, wie Christen in Nairobis ärmeren Stadtteilen neue

Wege finden, ihren Glauben zu leben.

Anstelle der früheren Großpfarreien, zu denen die Gläubigen hinkommen mussten, sind in vielen Vierteln kleinere gemeinschaftliche Strukturen entstanden, und zwar dort, wo die Menschen leben. Dazu gehören die Kleinen Christlichen Gemeinschaften, in denen sich Gläubige regelmäßig zum Gebet treffen,

sich aber auch gegenseitig unterstützen. So zum Beispiel kirchliche Jugendinitiativen, die die Talente junger Menschen fördern und ihnen bessere Zukunftsperspektiven bieten – jenseits von Gangkriminalität und Drogen.

In der missio-Aktion zum Sonntag der Weltmission 2022 stellt missio in konkreten Geschichten Menschen vor, die

mit Ideenreichtum und Mut ihr Leben in der Großstadt meistern. Sie organisieren sich in ihrer Nachbarschaft, sind solidarisch und helfen Schwächeren. Die katholische Kirche mit ihrem gut organisierten Netzwerk unterstützt sie dabei.

Was ist Sonntag der Weltmission?

Die Hälfte der weltweit rund 2500 Diözesen der katholischen Kirche befindet sich in Regionen, die zu den ärmsten der Welt gehören. Kirchliche Arbeit ist hier nur dank der Solidarität der Katholiken weltweit möglich. Mit Spenden zum Weltmissionssonntag wird ein weltweites Netzwerk gestärkt, das nachhaltige Hilfe ermöglicht, wo sie am nötigsten ist. In Deutschland findet die Kollekte am Sonntag, 23. Oktober 2022, statt.